

08.03.2021

**Dezernat 4 - Arbeit, Jugend und Soziales
Jobcenter**

Teilnahme des Jobcenters Landkreis Waldshut an dem Bundesprojekt "Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung" mit dem Projektpartner AOK Baden-Württemberg

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales	24.03.2021	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales nimmt den Bericht über die Teilnahme des Jobcenters an dem Bundesprojekt „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung“ zur Kenntnis.

Sachverhalt:



Um die Gesundheit arbeitsloser Menschen zu erhalten und zu stärken, ihre Lebensqualität zu verbessern und gleichzeitig den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern, sind Kooperationen zwischen den entsprechenden Institutionen wichtig. Seit mehreren Jahren kooperieren daher Krankenkassen und Jobcenter, um gemeinsam die gesundheitliche Lage von arbeitslosen Menschen zu verbessern.

Das 2014 an sechs Standorten begonnene Modellprojekt mit dem Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) und der Bundesagentur für Arbeit (BA) wurde seit 2016 im Rahmen des „GKV-Bündnisses für Gesundheit“ unter dem Namen „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt“ zunächst auf 129 Standorte in allen Bundesländern ausgeweitet und inhaltlich weiterentwickelt. Eine weitere Ausweitung auf knapp 200 Standorte erfolgte Mitte 2019. Seit dem Jahr 2020 setzen nun rund 230 Standorte, mit den Projektpartnern GKV, BA, Deutscher Landkreistag (DLT) und Deutscher Städtetag (DST) das Projekt um.

Das Projekt zielt speziell darauf ab, arbeitslose Menschen mit niedrigschwelligen und bedarfsorientierten Angeboten in ihrer Gesundheit zu unterstützen. Die Beschäftigungsfähigkeit soll auf diesem Wege erhalten bzw. wieder verbessert werden.

Innerhalb des Projekts werden in individuellen Beratungsgesprächen arbeitslose Menschen sensibilisiert, sich für die eigene Gesundheit zu engagieren. Die Mitarbeitenden der JC oder der BA motivieren sie, auf freiwilliger Basis an speziell für sie ausgerichteten Angeboten der Prävention und Gesundheitsförderung der gesetzlichen Krankenkassen teilzunehmen. Je nach individuellem Bedarf stehen dabei u. a. Themen wie psychische Gesundheit, gesunde Ernährung und Bewegung im Vordergrund.

Mit dem Wissen, dass auch sehr viele Kunden des Jobcenters Waldshut gesundheitliche Probleme haben, hat unser Jobcenter sich mit Erfolg um die Teilnahme an dem Projekt bemüht und ist 2020 in das Projekt aufgenommen worden. Als Projektpartner ist vom GKV-Bündnis die AOK Baden-Württemberg in Waldshut zugewiesen worden. Dort wird das Projekt von Herrn Wittwer betreut. Eine zwingend notwendige Kooperationsvereinbarung zwischen der AOK und dem Landkreis wurde zwischenzeitlich geschlossen.

Der Landkreis bekommt keine Finanzmittel und es entstehen dem Landkreis auch keine Kosten, sondern die Projektkosten werden von der AOK verwaltet und mit der GKV direkt abgerechnet. Der hiesigen AOK stehen für den Landkreis Waldshut 0,4 VZÄ für die Gesundheitskoordinatoren zur Verfügung. Die Zeitanteile sollen zu je 0,2 VZÄ von Herrn Valentin Holloway und Fr. Teufel-Hoferer wahrgenommen werden.

Teile eines Flyers sind hier abgebildet, gezeigt wird eine beispielhafte Aufzählung von Angeboten bzw. abgebildeten Themen.



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT



jobcenter
LANDKREIS
WALDSHUT

Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung

Sie wohnen im Landkreis Waldshut und möchten mehr für Ihre Gesundheit tun?
Gerne unterstützen wir Sie dabei!

Unsere kostenfreien Gesundheitsangebote starten 2021.



Kontakt und Informationen:
Valentin Holloway, Tina Teufel-Hoferer
Projektkoordinatorinnen
Telefon: 07621-153521
E-Mail: V.Holloway@Gesundheitskoordination.de

Getrieben durch die BfzG im Auftrag und mit Mitteln der gkv@den Krankenkassen nach § 25a SGB V



Unsere Angebote aus verschiedenen Bereichen!

Bewegung
Yoga, Pilates, Rückengymnastik ...



Entspannung
Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung ...



Ernährung



Raucherentwöhnung



In der Sitzung wird die AOK über das Projekt berichten.

Dr. Martin Kistler
Landrat